

Das Thema

Demenz ist nicht nur ein medizinisches Syndrom, sondern eine Lebenswirklichkeit, die vielfältige Anforderungen an die Gesellschaft stellt, um möglichst normale Lebens-, Wohn-, Unterstützungs- und Versorgungsmöglichkeiten bereitzustellen. Der Umgang mit je individuellen Schutz- und Autonomiebedürfnissen muss in multikulturellen Lebens- und Versorgungskontexten im Hinblick auf die individuellen Besonderheiten von Biographie und Krankheitsverlauf der Betroffenen und ihrer Familien ausbalanciert werden. Insbesondere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialsystems und deren Mitarbeiter sind damit vor große Herausforderungen und permanentem Innovationsdruck gestellt.

Die Tagung unter dem Motto „*Innovation: multiprofessionell, praxisnah umsetzbar*“ zeigt, dass in allen Versorgungsbereichen auch kleine, aber wohlgedachte und wissenschaftlich fundierte Interventionen auf effiziente Weise das Leben von Betroffenen verbessern, die Arbeit von Mitarbeitern erleichtern und die Versorgungsqualität erhöhen können.

Diese Tagung wird gefördert von der **Robert Bosch Stiftung**

Kontakt & Anmeldung:

Claudia Kuhr (Sekretariat)
E-Mail: claudia.kuhr@uni-wh.de
Telefon: **02302 / 926-360**

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um frühzeitige Anmeldung via E-Mail. Bitte geben Sie an, ob Sie nur am ersten bzw. am zweiten Tag oder an beiden Tagen teilnehmen möchten.

Veranstaltungsgebühr:

60 Euro (Tag 1), 60 Euro (Tag 2)
100 Euro (Teilnahme an beiden Tagen)

Ihre Anmeldung wird erst verbindlich durch Überweisung der Teilnahmegebühr unter Angabe: **Kostenstelle 2 1439 02 „Tagung April 2018“** auf das Konto bei der GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum, IBAN: DE76 4306 0967 0000 3535 00 BIC: GENODEM1GLS.

Anreise

Universität Witten/Herdecke (Audimax)
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten



TOGETHER EVERYONE ACHIEVES MORE!

**Innovationen:
multiprofessionell, praxisnah, umsetzbar**

Mo. 23. & Di. 24. April 2018

- 2. Multiprofessionelle Expertentagung -
Universität Witten/Herdecke (Audimax)



Veranstalter:

**Lehrstuhl für multiprofessionelle Versorgung
chronisch kranker Menschen
Prof. Dr. Ulrike Höhmann und Team**

**in Kooperation mit dem Masterstudiengang
„Multiprofessionelle Versorgung von Menschen
mit Demenz und chronischen Einschränkungen“**

Universität Witten/Herdecke
Fakultät für Gesundheit

Tag 1: Montag, 23. April 2018

Settingübergreifende Ansätze

13:30 – 14:00 Uhr	Begrüßung <i>Prof. Dr. Martin Butzlaff, Präsidium UW/H</i> <i>Prof. Dr. Ulrike Höhmann – Studiengangsleitung</i>
14:00 – 14:45 Uhr	Orale Medizin und Demenz - heute und in Zukunft <i>Prof. Dr. med. dent. Jochen Jackowski (Lehrstuhl und Leitung der Abteilung für Zahnärztliche Chirurgie und Poliklinische Ambulanz, UW/H)</i>
14:45 – 15:15 Uhr	„Das wollen wir wissen“ – Konzept einer bedürfnisorientierten Pflegerberatung für jungerkrankte Menschen mit Demenz <i>Imke Grundmann (Sozialmanagerin, B.A.)</i>
15:15 – 15:45 Uhr	„Tanzen bringt Freude – der Lehnstuhl kann warten!“ Verstetigung eines Tanzteeangebotes für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und Tanzinteressierte <i>Ute Simon-Polak (Dipl. Pflegepädagogin)</i>
30 min.	PAUSE
16:15 – 17:00 Uhr	Erwerbstätige pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz: Betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege <i>Mirja Bialke (Gesundheitswissenschaftlerin, B.A.) & Barbara Boos (Pflegepädagogin, B.A.)</i>
17:00 – 17:30 Uhr	Pflegesituationen von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen bei jüdisch-russischen

**Kontingentflüchtlingen der ersten
Generation**

Heike Becker (Dipl. Sozialpädagogin)

17:30 – 18:00 Uhr	„Stigma Demenz – Is there life beyond Alzheimers?“ Entwicklung eines Kampagnenkonzepts zur Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit und zur Solidarisierung mit Menschen mit Demenz <i>Ulrike Jochum (Dipl. Kommunikations- designerin)</i>
----------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

ABENDPROGRAMM

18:00 – 18:45 Uhr	IMBISS + Studienberatung für Interessierte
ab 19:00 Uhr	„Get together“ mit Musik & Verabschiedung Otto Inhester

Tag 2: Dienstag, 24. April 2018

Demenzsensibles Krankenhaus

9:30 – 9:45 Uhr	Begrüßung <i>Prof. Dr. Ulrike Höhmann – Studiengangsleitung</i>
9:45 – 10:15 Uhr	Grußwort der Robert Bosch Stiftung <i>Brigitte Stähle (Projektmanagerin „Demenz“, RBS)</i>
10:15 – 11:00 Uhr	"Entschuldigen Sie, wo ist bitte die Toilette" - SINN - volle Architektur für Menschen mit kognitiven Einschrän- kungen und Demenz? <i>Dr. Ing. Birgit Dietz (Architektin/Gerontologin BifadA, LB der TU München)</i>
15 min.	PAUSE

11:15 – 11:45 Uhr	Entwicklung eines pflegebezogenen Risikoassessments für Einrichtungen der Eingliederungshilfe <i>Katja Doer (Sozial- & Gesundheitswesen, B.A.)</i>
11:45 – 12:30 Uhr	„Oma is` im Krankenhaus“ oder: „Wie ich als pflegender Angehöriger den Krankenhausaufenthalt erlebe.“ <i>Dr. med. Barbara Neuen (Ärztin) & Karin Mächler (Pflegewissenschaftlerin, B.A.)</i>
12:30 – 13:00 Uhr	Pflegeausbildung zwischen Berufsethik und Ökonomie – eine Lehrbuchanalyse <i>Lars Panceram (Historiker, M.A.)</i>
13:00 – 14:00 Uhr	MITTAGSIMBISS + „Get together“
14:00 – 14:30 Uhr	"Raus aus den Federn" Könnte ein durch die Physiotherapie entwickelter differenzierter Bewe- gungsplan förderlich sein für die Mobi- lität für Menschen mit Demenz und kognitiven Einschränkungen im Akut- krankenhaus? <i>Claudia Neugebauer (Physiotherapeutin)</i>
14:30 – 15:00 Uhr	Delirmanagement im Akutkrankenhaus <i>Beatrice Frederich (Pflege, B.A.)</i>
15:00 – 15:30 Uhr	"Ein ungutes Gefühl in der Geron- topsychiatrie“ – Erleben und Umgang von Dissonanzen im direkten, patien- tennahen Pflegehandeln <i>Jan Otto (Dipl. Psychologe)</i>
15:30 – 16:00 Uhr	Fazit der Tagung + Verabschiedung <i>Prof. Dr. Ulrike Höhmann – Studiengangsleitung</i>

– Änderungen vorbehalten –